

Meyer, Conrad Ferdinand: Viston (1882)

- 1 Als ich jüngst vom Pfad verirrt war,
- 2 Wo kein Jäger und kein Hirt war,
- 3 Führt' ein Licht aus dunkelm Tann
- 4 Mich an eines Hüttleins Schwelle,
- 5 Drin bei matter Ampelhelle
- 6 Eine greise Parze spann.

- 7 Draußen schlug der Wind die Schwingen,
- 8 Und die Bergesströme singen
- 9 Hört' ich ihren dunkeln Sang ...
- 10 Und ich sah den Faden schweben,
- 11 Und der Faden schien ein Leben —
- 12 Meines? dacht' ich zauberbang.

- 13 Wage, Mensch, die höchsten Flüge,
- 14 Deiner Parze starre Züge
- 15 Sehen längst das nahe Ziel!
- 16 Tummle dich, ein kühner Ringer:
- 17 Ihre hagern, harten Finger
- 18 Enden bald das edle Spiel ...

- 19 Eine Thräne seh' ich schimmern?
- 20 An der Wand mit Silberflimmern
- 21 Hangt ein dürrer Todtenkranz ...
- 22 Irgend einen alten Jammer
- 23 In der Alpenhütte Kammer
- 24 Spinnt ein Weib im Ampelglanz.

(Textopus: Viston. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/19511>)